

Vom 24. Februar bis zum 30. April 2010 zeigt die
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Ausstellung



Frontlektüre. Lesestoff für und von Soldaten der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg

Ausstellungseröffnung am
Dienstag, 23. Februar 2010, um 17:00 Uhr

Den Angehörigen der deutschen Wehrmacht standen im Zweiten Weltkrieg vielfältige Möglichkeiten der Lektüre zur Verfügung, Unterhaltendes neben Behelrendem, Klassische Literatur neben Humor und Rätsel, Unverfängliches neben Indoktrinierendem – die Möglichkeit, selbst auszuwählen, hatte der einfache Soldat eher selten, der Offizier schon eher. Was Angehörige ins Feld schickten, was Soldatenbüchereien bereit stellten und was das Oberkommando der Wehrmacht anbot oder auch vorschrieb – alles stand ziemlich gleichberechtigt da.

Für die Verlage, die Feldpostausgaben herausbrachten, war es ein großes Geschäft. Für Staat und Partei war es verlockend, Frontlektüre zur geistigen Beeinflussung im Sinn der offiziellen Doktrin zu manipulieren. Für den Soldaten an der Front war wohl Ablenkung vom Kriegs- und Kampfgeschehen das vordringlichste Ziel, wenn er nach der Lektüre griff.

Der Sammler Dr. Jörg Weigand aus Staufen hat eine beachtliche Sammlung dieser Frontlektüre zusammengetragen, die nun erstmalig im Rahmen einer Ausstellung präsentiert wird. Zur Ausstellung erscheint im Verlag Niemeyer, Hameln, eine Broschüre in der Reihe LESESAAL.

PROGRAMM der Ausstellungseröffnung

Begrüßung

Dr. Georg Ruppelt, Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Vortrag

Dr. Jörg Weigand, Staufen
Frontlektüre. Lesestoff für und von Soldaten
der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg

Empfang und Gang durch die Ausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung lade ich Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die *Freunde und Förderer der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek e. V.* freuen wir uns. Wir bitten um Anmeldung. >>